

Solidaritätskundgebung mit Israel am Göttinger Gänseliesel am 07. Nov. 2023

Ich finde bis heute nicht nur die grauenhaften Massaker im Süden Israels, sondern auch die Reaktion der Welt darauf schlichtweg unerträglich. Wir reden von unermesslichem Leiden von anderthalbtausend Zivilisten; allein 40 Babies wurden bestialisch umgebracht, Kinder vor den Augen der Eltern abgeschlachtet; Eltern vor den Augen der Kinder gefoltert; die Menschen in ihren Häusern lebendigen Leibes verbrannt. Selbst abgehärteten Soldaten und Gerichtsmedizinern, die seit 30 Jahren ihre Arbeit machen, wurde von dem, was sie sehen mussten, schlecht. Ein guter Freund in Tel Aviv schrieb mir, „it makes the Nazis look like children“.

Was genau war das Verbrechen der Einwohner der Kibbuzim – dass sie mit unermüdlicher Arbeit die Wüste zum Blühen gebracht haben?

Die Bilder aus den Kibbuzim wurden aus gutem Grund in den deutschen Medien gar nicht gezeigt; in den israelischen schon, wenn auch nicht die allerschlimmsten, aber schon der Anblick der blutgetränkten Babybettchen reicht für Alpträume jede Nacht, jedenfalls mir.

Und was ist die Reaktion der Welt auf das schlimmste Massaker an Juden seit Auschwitz? Zwei Tage Mitleidsbekundungen, dann wird wie üblich Israel mit erhobenem Zeigfinger geschulmeisternd, die Israelis sollten sich gefälligst beherrschen; Israel hätte zwar das Recht, sich zu verteidigen, aber bitte in Maßen.

Was *konkret* soll die israelische Armee gemäß den Vorstellungen der Zeitgenossen, die im sicheren Wohnzimmer auf ihren Sofas sitzen und Sirenen bestenfalls einmal jährlich bei einem Probealarm hören, genau machen? Die Hamas, die unaufhörlich weiter Israel beschießt, hält in Gaza die ihr eigenes Volk als Geisel, sie missbraucht Frauen und Kinder als menschliche Schutzschilde, sie legt Waffenlager und Munitionsdepots in Spitälern und Schulen an und installiert ihre Raketenwerfer auf Spielplätzen und neben öffentlichen Schwimmbädern. Können Sie mir eine einzige Armee nennen, die so hohe ethische Standards hat wie die IDF, dass sie mit Flugblättern die Zivilbevölkerung warnt, bevor sie bombardiert? Die Fluchtkorridore öffnet für die Zivilbevölkerung? Ist es die Schuld der Israelis, wenn die Hamas ihr Volk, das sie angeblich so sehr liebt, mit Gewalt daran hindert, an sicherere Orte zu gelangen? Wenn die Hamas Krankenwagen für den Transport von Waffen und Sprengstoff missbraucht? Das Leid im Gazastreifen ist von der Hamas verursacht.

Den Zeitgenossen, die die „Befreiung“ Gazas fordern, ist offenbar völlig entgangen, dass sich Israel von dort 2005 vollständig zurückgezogen hat und sämtliche jüdischen Siedlungen dort geräumt hat. Was die Israelis damals für die Zivilbevölkerung in Gaza zurückgelassen haben, waren Gewächshäuser und technische Ausrüstung, die sehr nützlich gewesen wären, wenn die Hamas sie nicht vollständig zerstört hätte. Während Jahren hat Israel Rohre für Wasserleitungen nach Gaza geliefert; die Installation der Wasserzufuhr erfolgte durch den israelischen *Regionalrat des Negev* unter seinem Leiter Ofir Libstein, der sein Leben der Verbesserung der Lebensumstände der Zivilbevölkerung in Gaza widmete. Sämtliche Leitungsrohre wurden von der Hamas aus dem Boden gerissen, um daraus Raketen zu bauen; Ofir wurde am 7. Oktober in seinem Kibbuz ermordet.

Warum zeigt die Welt mit Fingern auf Israel, das endlich Treibstoff, nicht zuletzt für Krankenhäuser, nach Gaza zu liefern hätte, während die Hamas auf einer halben Million Liter Treibstoff sitzt? Die Hamas brüstet sich öffentlich, sie hätte Vorräte an Lebensmitteln und Wasser für drei bis vier Monate – warum gibt sie nicht etwas davon ihrem notleidenden Volk ab, für das sie angeblich kämpft?

Haben sich die Leute, die so eloquent die palästinensischen, wenn auch nicht die israelischen zivilen Opfer beklagen, einmal gefragt, warum die Hamas 500 km solideste Tunnel für ihre Terroristen, aber keinen einzigen Luftschutzbunker für das Volk bauen konnte? Ein Journalist wagte es übrigens, einem Hamas-Funktionär diese Frage zu stellen; die Antwort war, das hätten die Uno oder die Israelis tun müssen.

Was ist eigentlich mit den Milliarden an Hilfsgeldern passiert, die auch und nicht zuletzt von der EU seit bald zwanzig Jahren nach Gaza geschickt werden? Ich nehme an, die Antwort sind die über achttausend Raketen, mit denen Israel seit dem 7. Oktober terrorisiert wird.

Und was ist eigentlich mit dem Leiden der *israelischen* Zivilbevölkerung? Es gibt inzwischen über 300'000 Binnenflüchtlinge in dem kleinen Land, von denen viele alles verloren haben; darunter sind unzählige schwerst traumatisierte Kinder, die übrigens wegen der ständigen Luftangriffe auch nicht in die Schule oder an die Uni können. Eltern von Verschleppten, die in unerträglicher Angst und Ungewissheit leben; Eltern, die ihre Kinder begraben mussten, die an einem friedlichen Musikfestival wie Tiere gejagt und abgeschlachtet wurden; Teenager, deren Schulkameraden ermordet wurden. Haben Sie einmal ein Interview mit einer 22-jährigen Frau gelesen, die gerade ihr Brautkleid gekauft hatte und jetzt nicht weiß, wie sie ihr Leben weiterleben soll, das ihr von ihrem Verlobten gerettet wurde, der sich auf die Granate warf, die die Terroristen in ihr Wohnzimmer im Kibbuz warfen? Und das ist nur eine von vielen solcher und ähnlicher Geschichten; jede und jeder Israeli lernt nämlich in der Armee, sich notfalls mit dem eigenen Körper auf eine feindliche Granate zu werfen, um alle Umstehenden zu retten.

Warum fordert die UNO nicht lautstark die Freilassung der Geiseln? Warum ermittelt das Tribunal in Den Haag nicht gegen die Hamas, obwohl Vergewaltigung seit 2001 als Kriegsverbrechen gilt? Auf die öffentliche Empörung einschlägiger Talk-Show-Größen über die sexuelle Gewalt der Hamas, auch gegen Kinder, warte ich übrigens immer noch, aber vielleicht ist das ein zu kompliziertes Thema für deutsche „TV-Philosophen“?

In welchem Orwell'schen Irrsinn leben wir eigentlich? Aber vielleicht sollte man sich nicht wundern, Täter-Opfer-Umkehr war schon immer das hervorragendste Merkmal des Antisemitismus. In Göttingen müssen die Mitarbeiter der Jüdischen Gemeinde wieder (wie in Corona-Zeiten) im Home Office arbeiten – aus Sicherheitsgründen. Das ist Deutschland im Jahre 2023. Wo sind die Politiker, die laut und deutlich sagen, dass dies eine nationale Schande ist? Wo ist die Universitätsleitung, die klar und deutlich erklärt, dass dies ein ungeheurer Skandal ist in der Stadt, die doch angeblich „Wissen schafft“? Wo sind die jungen Leute, die sich aus Empörung darüber auf die Straße kleben?

An der Universität von Kalifornien brüllten Studierende, unterstützt von Professorinnen und Professoren, wörtlich „We want Jewish genocide“. In Essen wurde am Wochenende die Einführung des Kalifats gefordert.

Wo bleibt der Aufstand der Anständigen in der Welt?

Meine beste Freundin, die in Beer Sheva lebt, also dreimal täglich oder öfters in den Luftschutzkeller rennen muss, schrieb mir, der ständige Raketenterror sei zu ertragen, wirklich schlimm sei die bittere Gewissheit, dass überall Antisemitismus wieder salonfähig sei und die Welt „regards Jewish suffering as forgivable“.

Was die Leute, die gegen Israel demonstrieren und sich zu nützlichen Idioten der Hamas machen, nicht zu erkennen scheinen, ist, dass die israelischen Soldatinnen und Soldaten, die gegen Hamas und Hizbollah kämpfen, auch für uns kämpfen, für unsere Freiheit, für sog. westliche Werte, die wir hier so selbstverständlich genießen. Ja, das ist auch mein Krieg, für eine Welt, in der es keine vom Terror-Regime in Iran gesponserten „Kalifate“ gibt, in denen Frauen übler behandelt werden als Tiere; in denen Frauen gehängt werden, wenn sie eine Meinung haben; in denen junge Mädchen an jedem Ort und zu jeder Zeit ermordet werden können von der sogenannten „Sittenpolizei“.

Ja, Gaza muss befreit werden – vom Terrorregime der Hamas! Gaza muss entnazifiziert werden von der bestialischsten Terrororganisation seit der SS.

Ich rufe alle zivilisierten Menschen der Welt auf: Stellt Euch an die Seite Israels und kämpft gegen das Böse! Lasst uns gemeinsam unsere demokratischen Werte verteidigen!

Dr. Balbina Bäbler

07.10.2023